

Deep Space LIVE

Kartografische Schätze II – Mercator Atlas

Do 12.1.2012 / 20:00 – 21:00 Uhr / Ars Electronica Linz

(Linz, 10.1.2012) Diesen Donnerstag, 12. Jänner, erwartet BesucherInnen von Deep Space LIVE ein bildreicher Abend ganz im Zeichen alter Landkarten. Zwischen 20:00 und 21:00 Uhr widmet sich Günter Kalliauer, Leiter des Welser Stadtarchivs, einem der bedeutendsten Kartographen des 16. Jahrhunderts – Gerhard Mercator, dessen Karten und Globen wegen ihrer Genauigkeit in aller Welt gefragt waren. Der Begriff Atlas für ein Kartenwerk wurde von Mercator erstmals geprägt.

Geschichte der Kartografie

Eine der ältesten Karten der Menschheit, eine Tontafel samt geritzter Beschreibung in Keilschrift, stammt aus der Zeit um 600 v. Chr. und zeigt eine Darstellung der mythischen mesopotamischen Welt. Von dem griechischen Philosophen Anaximander, geboren 610 v. Chr., stammt eine mittlerweile verschollene geographische Karte der damals bekannten Verteilung von Land und Meer inklusive Himmelsglobus. Jahrzehnte später von dem Geographen und Forschungsreisenden Hekataios von Milet überarbeitet und verbessert, wurde die Karte in späteren antiken Quellen als wahres Wunder bezeichnet. Für die nächsten Epochen prägend war das Weltbild des um 100 n. Chr. geborenen Claudius Ptolemäus, dessen Werke noch um 1450 durch den einsetzenden Buchdruck erhebliche Verbreitung fanden. Im 16. Jahrhundert führten dann die zunehmende Seefahrt und immer ausgedehntere Expeditionen sowie die Werke des Gerhard Mercator aus Flandern zu einer naturgetreueren Kartographie. Ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts begann schließlich die Zeit der genauen topografischen Aufnahmen und der kritischen Bearbeitung von Kartenmaterial. Luft- und Satellitenbilder sowie der Einsatz von Laserscanning für die Erstellung digitaler Gelände- und Oberflächenmodelle führten im 20. Jahrhundert zu einem radikalen Umbruch in der Kartographie und zu einer unvorstellbaren Genauigkeit der Karten.

Deep Space LIVE

Jeden Donnerstag, 20:00 Uhr (ausgenommen Feiertage) lädt das Ars Electronica Center zu einem „Deep Space LIVE“. Hochauflösende Bildwelten im Format von 16 mal 9 Metern treffen dabei auf fachkundigen Kommentar, unterhaltsame Doppel-Conférences und musikalische Improvisation. Ob nun kunsthistorische Spurensuche, Weltraumflug, Entdeckungsreise in die Nanowelt oder LIVE-Konzert – „Deep Space LIVE“ steht für aufschlussreiche Unterhaltung inmitten beeindruckender Bildwelten. Der Eintritt kostet 2 Euro. Mit einem gültigen Museumsticket ist der Eintritt kostenlos.

Welser Stadtarchiv: <http://tinyurl.com/5w868em>

Gerhard Mercator: http://de.wikipedia.org/wiki/Gerhard_Mercator

Ars Electronica Center: www.aec.at/center/de

Rückfragehinweis & weitere Informationen

Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
www.aec.at/press